

## Presseinformation

»Ein Buch wie ein Gespräch mit der besten Freundin, das aufzeigt, dass es nicht immer nur den einen Weg zum Glück gibt und das Leben viel zu bieten hat, wenn man es wagt, neue Wege einzuschlagen.«

sueddeutsche.de über *Das leise Platzen unserer Träume*

# Eva Lohmann Wie du mich ansiehst



Nach ihrem großen Erfolg mit *Das leise Platzen unserer Träume* erzählt SPIEGEL-Bestsellerautorin Eva Lohmann in ihrem neuen Familienroman über das Frausein heute. Aus der Perspektive dreier Frauengenerationen lotet *Wie du mich ansiehst* feinfühlig die Beziehung zwischen Müttern und Töchtern, das weibliche Älterwerden und das Aushalten von Widersprüchen aus.

Zwei Dinge hat Karl seiner Tochter Johanna hinterlassen: Den geliebten, verwilderten Garten – und eine tiefe Sorgenfalte auf der Stirn, die einfach nicht mehr weggehen will. Den Garten möchte Johanna behalten, aber die Sorgenfalte soll weg: Sie lässt das erste Mal in ihrem Leben »etwas machen« und ist fasziniert, wie scheinbar einfach sich die Erschütterungen eines vierzigjährigen Lebens ausradieren lassen. Mit dem Verschwinden der Falte treten allerdings neue Fragen auf: Warum ist Johanna ihr Aussehen überhaupt so wichtig? Wie erklärt sie die Sache ihrer Tochter, der sie immer gepredigt hat, sich selbst bedingungslos schön zu finden? Und kann das Älterwerden für Johanna nicht auch eine große Freiheit bedeuten?

**Authentisch und genau beobachtet, handelt *Wie du mich ansiehst* von den Erschütterungen und Widersprüchlichkeiten eines Lebens. Eva Lohmanns Buch über feminine Loyalität und Fragen nach Schönheit und Selbstwirksamkeit zeigt, wie Erfahrung und die Befreiung vom männlichen Blick Frauen bereichern.**

### Eva Lohmann: *Wie du mich ansiehst*

Roman | Originalausgabe

240 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen

24 € [D] | 24,70 € [A]

ISBN 978-3-96161-250-5

Auch als E-Book erhältlich

**Erscheinungstermin: 27.02.2025**

»Wer Eva Lohmanns Bücher liest, lernt eine kluge Erzählerin und genaue Beobachterin kennen, die von Leben erzählt – Leben, die plötzlich auf dem Kopf stehen und in denen sich viele wiederfinden.«

Britta Schmeis, NDR Kultur

## Die Autorin



© Angela Simi

**Eva Lohmann**, 1981, lebt mit ihrer Tochter in Hamburg und ist als freie Autorin tätig. Ihr Debütroman *Acht Wochen verrückt* sowie ihr Sachbuch *So schön still. Die Stärke introvertierter Kinder und Eltern* zogen ein großes Presseecho nach sich und waren Spiegel-Bestseller. Eva Lohmann schreibt für Magazine wie *Emotion*, *Eltern* und *Brigitte*. *Wie du mich ansiehst* ist ihr neuer Roman nach dem großen Erfolg von *Das leise Platzen unserer Träume*.

## Veranstaltungen

- 27. Februar:** **Hamburg**, Christianskirche (Buchpremiere)
- 01. März:** **Haseldorf**, Kulturverein
- 13. März:** **Hamburg**, Buchhandlung Blattgold
- 27. März:** **Pfreimd**, BuchCafé
- 28. März:** **München**, Glockenbachbuchhandlung
- 10. April:** **Köln**, Buchhandlung manulit

Weitere Termine unter <https://www.politycki-partner.de/veranstaltungen/>.

## Pressestimmen zu *das leise Platzen unserer Träume* (Auswahl):

»Eva Lohmann erzählt in ihrem lesenswerten Buch, wie lang der Weg sein kann, das persönliche Scheitern anzunehmen und dass es sich lohnt, nicht davor zu kapitulieren.«

**ZDF aspekte**

»(W)elche Konventionen unser Leben bestimmen, welche Ansichten sowohl Mutterschaft als auch Nicht-Mutterschaft hervorrufen (...), wie selbstbestimmtes Leben funktionieren könnte und welche ermächtigende Rolle weibliche Komplizenschaft dabei spielt – all das schwingt in ›Das leise Platzen unserer Träume‹ mit, während Eva Lohmann dennoch unterhaltsam und leicht und verblüffend unzynisch erzählt.«

**Hamburger Abendblatt**

»Eva Lohmann erzählt in ihrem neuen Roman von geplatzten Träumen, vom Umdenken und Neuerfinden. Zugleich geht sie aber auch die Themen Liebe und Partnerschaft an und erzählt von Kinderwunsch und Mutterschaft. ›Das leise Platzen unserer Träume‹ ist ein Roman, in dem viel Leben steckt [und] der beim Lesen sehr berührt und zum Nachdenken anregt.«

**WDR2 Buchtipp**

»Eva Lohmann beschreibt einfühlsam, wie es ist, sich von Lebensträumen zu verabschieden.«

**Brigitte**

»Selten hat jemand so genau das langsame Absterben eine Liebe beschrieben wie Eva Lohmann in ›Das leise Platzen unserer Träume‹.«

**DONNA**

»Es geht um die Rückerlangung der Autonomie und ich finde es eine wirklich gute Umsetzung, die uns beide gepackt und reingezogen hat.« **eat.READ.sleep Podcast**

## Fragen an die Autorin

**In *Wie du mich ansiehst* ist Vergänglichkeit ein zentraler Aspekt – in Form von Körpern, die sich unwiderbringlich verändern oder auch als Abschied von den Eltern. Wieso ist das Thema so wichtig für Sie?**

Vergänglichkeit war immer mein großes Thema. Schon als kleines Kind hatte ich Schwierigkeiten, Orte zu verlassen oder Menschen zu verabschieden. Ich konnte keine Haustiere haben ohne diese furchtbare Angst vor ihrem Tod. Aber vor solchen Dingen lässt sich nur bedingt fliehen. Als ich vierzig wurde, konnte ich die Vergänglichkeit dann plötzlich auch am eigenen Körper sehen. Darüber zu schreiben half mir, die Dinge einzusortieren.

**Ihr Roman schafft es, authentisch von unserer Angst vor dem Älterwerden zu erzählen und dabei auch das Positive daran aufzuzeigen. Was genau gewinnen Frauen im Alter?**

Am Anfang des Romans hadert meine Protagonistin Johanna damit, für Männer langsam unsichtbar zu werden. Im Laufe der Geschichte erinnert sie sich, dass es als junge Frau oft Momente gegeben hat, in denen sie sich gewünscht hätte, eben nicht sichtbar zu sein. Weil das permanente Ausgesetztsein von Blicken auch sehr anstrengend und belastend sein kann. Johanna beginnt dann irgendwann, das Positive an dieser Entwicklung zu sehen: Wenn keiner mehr hinschaut, kann man endlich nur noch das machen, was man will.

**Die Hauptfigur Johanna beobachtet täglich, wie sie nicht nur älter wird, sondern sich auch ihr Verhalten gegenüber jüngeren Frauen ändert. Warum fällt es Frauen im Alter oftmals schwer, solidarisch mit der jüngeren Generation zu bleiben?**

Ich erinnere mich sehr gut an einige Situationen als junge Frau, in denen mich ältere Frauen haben links liegen lassen, mich nicht geschützt oder mir sogar absichtlich ein schlechtes Gefühl gegeben haben. Erst sehr spät kam mir in den Sinn, dass das vielleicht etwas mit Konkurrenz oder fehlender Solidarität zu tun hatte.

Vielleicht aber waren es genau diese Erlebnisse, die mich heute besonders darauf achten lassen, wie ich mich gegenüber jungen Mädchen verhalte. Ich will offen sein, ermutigen, Mitgefühl zeigen und im Notfall eine Anlaufstelle bieten.

**Über die kosmetischen Eingriffe, die Johanna an sich machen lässt, kommt es zum Bruch in der Familie. Sie selbst sind Mutter einer Tochter. Wie blicken Sie auf Schönheit und Vergänglichkeit – und auf die Vorbildfunktion von Müttern?**

Jede Frau entscheidet selbst, welche Art von Vorbild sie sein will, auch im Umgang mit Schönheit und Vergänglichkeit. Wichtig ist lediglich, dass ihr diese Vorbildrolle bewusst ist. Die Liebe zu einem Kind stattet Eltern mit einem sehr guten Kompass aus. Dass ich mir die leidige Sorgenfalte habe wegspritzen lassen, kann ich gut vertreten. Wenn ich mich frage, mit welchem Frauenbild ich mir wünsche, dass mein Kind aufwächst, ist es ganz leicht, bestimmte Entscheidungen zu fällen.

**Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur und Pressebüro Politycki & Partner |**  
Stefanie Stein | [stefanie.stein@politycki-partner.de](mailto:stefanie.stein@politycki-partner.de) | Tel. 040 430 9315-14